

## MEDIENMITTEILUNG

### **Antibiotika-frei aufwachsen**

KAGfreiland unterstützt weitere Betriebe, welche beim Kälber-Projekt „Zuhause gross werden“ mitmachen

**Aarau, 22. Mai 2023 | Seit rund einem Jahr beteiligt sich KAGfreiland am Projekt „Zuhause gross werden“ von Bio Luzern. Seither interessieren sich immer mehr Betriebe für das Kälber-Projekt zur Antibiotika-Reduktion. KAGfreiland möchte nun den Wirkungskreis des Projekts vergrössern und weitet ihre Unterstützungsbereitschaft aus: interessierte Betriebe aus der ganzen Schweiz können bei KAGfreiland ein Gesuch um Unterstützung einreichen.**

Der Einsatz von Antibiotika in der Kälberaufzucht ist oftmals unumgänglich: Die meisten Kälber müssen ihren Geburtsbetrieb im Alter von drei bis vier Wochen verlassen und auf einen anderen Betrieb wechseln. Dies, bevor ihre Immunität vollständig ausgebildet ist. In diesem „Immunitätsloch“ sind die Kälber besonders anfällig für Infektionen und benötigen deshalb Antibiotika. Vor rund einem Jahr lancierte Bio Luzern das Projekt „Zuhause gross werden – Kälber abtränken auf dem Geburtsbetrieb“. Das Projekt hat das Ziel, dass Kälber auf Bio-Milchbetrieben auf dem Geburtsbetrieb abgetränkt werden bis zum Alter von vier Monaten (statt einem). Anschliessend bleiben sie auf diesem Betrieb oder werden an einen Partnerbetrieb zur Bio-Weidemast vermittelt. Dort leben schon ältere Tiere, welche ursprünglich vom selben Geburtsbetrieb stammen. So treffen die Kälber auf ihnen bekannte Keime und damit auf ein bekanntes Stallklima, was in Kombination mit der späteren Umstallung entscheidend für die Gesundheit der Tiere ist. Erste Erfahrungen von Bauern, die beim Projekt mitmachen, haben gezeigt, dass der Einsatz von Antibiotika praktisch auf null gesenkt werden kann.

#### **Weitere Betriebe gesucht**

Durch die Unterstützung der Nutztierschutz-Organisation KAGfreiland können nun Bio-Bauern in erster Linie aus den Kantonen AG, BE, SO, ZG, ZH und der Ostschweiz beim Projekt mitmachen. Aber auch Betriebe aus der ganzen Schweiz können ein Gesuch einreichen. Auch Betriebe, die bereits vor dem Projektstart ihre Kälber auf dem Hof abgetränkt haben und mitgeholfen haben, wichtige Erfahrungen zu dieser Praxis zu gewinnen, können sich bei KAGfreiland melden und allenfalls eine finanzielle Entschädigung für ihre Pionierarbeit erhalten. Für einen Betrieb, der am Projekt teilnehmen möchte, können Kosten für Infrastruktur anfallen, weil zum Beispiel der Kälberstall angepasst werden muss. An diesen Kosten beteiligt sich KAGfreiland mit Unterstützungsbeiträgen. Diverse Betriebe haben bereits ihr Gesuch um Unterstützung eingereicht. KAGfreiland freut sich, diese und weitere Betriebe zu unterstützen und auf diesem Weg den Kälbern ein gesünderes, stressarmes und möglichst antibiotikafreies Leben zu ermöglichen.

Nähere Informationen zum Projekt gibt es auf der Homepage unter [www.kagfreiland.ch/projekte/zuhause-gross-werden/](http://www.kagfreiland.ch/projekte/zuhause-gross-werden/)

#### **Beste Tierhaltung live miterleben**

Viele KAGfreiland-Betriebe halten ihre Nutztiere nicht nur nach strengsten Richtlinien, sondern bieten auf ihrem Bauernhof auch eine aussergewöhnliche Ferienunterkunft an wie beispielsweise Schlafen im Stroh, im Silo oder im Tipi. KAGfreiland verlost eine solche Übernachtung für eine Familie auf einem auserwählten KAGfreiland-Betrieb. Hier geht's zum Wettbewerb:

[https://www.kagfreiland.ch/\\_metanavi/aktuelles/wettbewerb-uebernachtung-kagfreiland-hof/](https://www.kagfreiland.ch/_metanavi/aktuelles/wettbewerb-uebernachtung-kagfreiland-hof/)



Die Nutztierschutz-Organisation KAGfreiland mit Sitz in Aarau setzt sich seit über 50 Jahren für eine tierfreundliche und artgerechte Haltung der Nutztiere ein. Tiere in der Landwirtschaft sollten täglich Auslauf oder Weidegang erhalten und in Gruppen gehalten werden. Auch saubere und trockene Einstreu muss vorhanden sein. Ausserdem kämpft KAGfreiland für schonende Schlachtungen und kurze Transportwege zum Schlachthof.

Weitere Informationen zum Projekt und andere wichtige Themen zum Wohle der Nutztiere finden Sie im aktuellen KAGMagazin unter: <https://www.kagfreiland.ch/organisation/publikationen/>

#### Auskunft für Medienschaffende:

Simone Steiner, Verantwortliche Medien | Kommunikation  
071 222 18 18 oder 078 624 30 35, [simone.steiner@kagfreiland.ch](mailto:simone.steiner@kagfreiland.ch)

Chiara Augsburg, Projektleiterin KAGfreiland „Zuhause gross werden“  
071 222 18 18, [chiara.augsburger@kagfreiland.ch](mailto:chiara.augsburger@kagfreiland.ch)

**Bild 1 (zvg): Abgetränkt auf dem Geburtsbetrieb: Kälber, wie hier auf einem Biohof in Sempach, dürfen ohne Antibiotika aufwachsen**

**Anzahl Wörter: 468 Anzahl Zeichen: 3974**